

SKC Huglfing siegt bei Pokal-Revival

Schongau – Die Pause war lang. Seit 2019 gab es im Kreis Zugspitze bei den Sportkeglern keinen Pokal-Wettbewerb mehr. Nun gab es ein Comeback – und die Teilnehmer waren „mit großer Begeisterung“ dabei, berichtete Kreis-Sportwart Alois Kriesmair. In zwei K.o.-Runden wurden die vier Teams ermittelt, die auf der Bahn in Schongau das Finalturnier bestritten. Den Sieg holte sich der SKC Gut Holz Huglfing. Ronald Rammelt (582 Holz), Stefan Schwinghammer (511), Klaus Bichlmeyr (521), Michael Eigner (511) und Erich Liebl (Ersatzspieler) erzielten mit 2125 Holz das beste Ergebnis. Den zweiten Platz belegte der SKC Gut Holz Eberfing, der in der Besetzung Eric Kühberger (547), Florian Aderbauer (535), Hubert Resch (539) und Wolfgang Kühberger (463) auf insgesamt 2084 Holz kam. Die Eberfinger hatten das beste Abräumergebnis (664) vorzuweisen. Kontrahent Huglfing hatte aber im Spiel in die Vollen (1476:1420) deutliche Vorteile. Den Bronzerang nahm Schwarz-Gelb Schongau (2053) ein. Klaus Nitsche (538), Jürgen Lindner (516), Raphael Fried (450), Günter Müller (549) und Andrea Lindner (Ersatz) waren im Einsatz. Das durchweg mit Senioren-Spielern besetzte Team des SKC Frischauf Weilheim erzielte durchaus respektable 2049 Holz. Karlheinz



Die besten Teams beim Zugspitzpokal im Kegeln: Beim Finale belegten (v.l.) der SKC Eberfing (2.), der SKC Huglfing (1.) und Schwarz-Gelb Schongau (3.) die ersten drei Ränge. PRIVAT

Kölsch (495), Hermann Lindner (499), Wilhelm Kramer (539) und Georg Maier (516) traten auf die Bahn. Zwölf Mannschaften waren bei der Wiederauflage des Pokals am Start, darunter auch zwei reine Frauen-Teams (FC Seeshaupt, Frischauf Weilheim). Das höchste Gesamtergebnis schaffte der SKC Huglfing, der beim Heimsieg über den SV Wackersberg-Arzbach 2203 Holz erzielte. Das höchste Einzelergebnis in der K.o.-Runde erzielte Eberfings Alois Kriesmair (576) beim Auswärtssieg über Großweil. ph

Zweimal Silber für Rope-Skipper

Friedberg – Sie hatten im Vorfeld fleißig trainiert – und das



Die „Lightning Jumper“ des SC Huglfing in Friedberg: (v.l.) Katharina Künzl, Johanna Kratzer, Hanna Junglas (Kampfrichterin), Lena Junglas und Ida Klein. PRIVAT

zahlte sich für die Rope-Skippling-Athletinnen des SC Huglfing aus. Bei der bayerischen Meisterschaft im schwäbischen Friedberg zeigten die Sportlerinnen „durchweg starke und konstante Leistungen“, so eine Mitteilung.

Besonders erfolgreich war Lena Junglas, die sich in zwei Disziplinen den Vize-Titel holte. So landete Junglas im Speed Sprint (30 Sekunden) und im Speed Endurance (180 Sekunden) jeweils auf dem zweiten Rang. Mit ihren Resultaten qualifi-

zierte sich die SC-Sportlerin fürs Bundesfinale, das am 22. März beim FC Röhlingen in Baden-Württemberg über die Bühne geht. Im Individual Freestyle landete Junglas auf dem fünften Platz. Die drei Resultate zusammen bescherten ihr in der Gesamtwertung den fünften Rang. Auch die weiteren Starterinnen der Huglfinger „Lightning Jumper“ überzeugten laut einer Mitteilung „mit soliden Übungen, sauber ausgeführten Sprüngen und großem Einsatz“. Zwar reichte es für Johanna Kratzer, Katharina Künzl und Ida Klein in den verschiedenen Disziplinen nicht zu Podestplätzen, dennoch durften die Trainer zufrieden sein. Denn es „konnten viele persönliche Leistungen bestätigt oder sogar gesteigert werden“. Ein Großteil der Podestplätze ging an Athletinnen des TSV Neutraubling, des gastgebenden FC Stätzling und des FC Lengdorf. Beim Rope Skipping, der Wettkampfvariante des Seilspringens, gibt es Wettbewerbe im Einzel und im Team. Allein im Einzel gibt es diverse Disziplinen wie Speed Sprint (30 Sekunden), Speed Endurance (60/120/180 Sekunden), Criss-Cross, Easy Jump, Double Under, Triple Under, Freestyle (bis 75 Sekunden) und Compulsory. Die Teilnehmer starten nach Frauen und Männern getrennt in verschiedenen Altersklassen – 4 (12/13 Jahre), 3 (14/15 Jahre), 2 (16 bis 18 Jahre), 1 (19 Jahre und älter) und 0 (30 Jahre und älter). ph